

# Genesis 19 – 21: Sodom und Gomorra, Abimelech, Issaks Geburt

[www.jafriedrich.de](http://www.jafriedrich.de)

Genesis 21, 22:

**„Gott ist mit dir in allem, was du tust!“**

---

## Kapitel 19:

- V 1: Die zwei Engel aus Kap 18, 22
- V 1: Der Platz „im Tor“ ist der geräumige Durchgang der turmartigen Torbefestigung orientalischer Städte; hier wurde tagsüber Recht gesprochen und Markt gehalten. Abends trafen sich die Männer im Torturm. Im Tor wurden auch Fremde empfangen. In Gen 13, 12 wohnte Lot noch außerhalb der Stadt; zog dann wohl später in die Stadt selbst.
- V 4: „jung und alt von allen Enden der Stadt“ – aus allen Gesellschaftsschichten.
- V 5: „erkennen“ – in diesem Zusammenhang heißt es eindeutig soviel wie sexuellen Umgang haben.
- V 9: der Besuch der Engel / Männer deckte den Zwiespalt auf, in dem Lot die ganze Zeit gelebt hatte.
- V 15 – 18: interessant ist der Wechsel von „sie“ und „er“ – manchmal wird von den Männern / Engeln geredet, manchmal aber doch in der Einzahl, worauf Lot mit „mein Herr“ antwortet.
- V 14: es wird vermutet, dass dies Schwiegersöhne sind, deren Frauen irgendwo daheim waren; V 15: sprechen die Engel von den „beiden Töchtern, die hier sind“ – was darauf hindeutet, dass Lot mehr als zwei Töchter hatte; von Söhnen erfahren wir nichts.
- Die Worte „Sodom und Gomorra“ wurden in der Bibel geradezu sprichwörtlich für das Gericht Gottes; (Jes 10, 1; Jer, 23, 14; Hes 16, 49).
- V 37 – 38: die Nachkommen der Völker Moab und Ammon gehören später zu Israels langjährigen Feinden (4.Mo 25, 1 – 2; Amos 1, 13).

## Kapitel 20:

- V 1: Gerar war eine bedeutende Grenzstadt der Philister zwischen Palästina (Kanaan) und Ägypten, ca 16 km südlich von Gaza. Abimelech war ein kanaanäischer Stadtkönig.
- V 4 – 5: manchmal wird ein an sich wahrer Sachverhalt durch Verkürzung zur Lüge. Abraham hatte von Anfang an Angst vor der Fremde.
- V 7: hier taucht zum ersten mal das Wort „Prophet“ auf im AT.
- Gott handelt entsprechend der damaligen Kultur – ihm ist die Wiederherstellung der Ehre Sarahs wichtig.

## Kapitel 21:

- V 1: Gott suchte Sarah heim (6622) – aufmerksam nach etwas sehen, eine helfende, heilende Zuwendung; Gott wendet sich Sarah zu und beendet die Not ihrer Unfruchtbarkeit. Damit ändert sich Sarahs Leben radikal, auch ihr Ansehen in der Gesellschaft. Beide – Abraham und Sarah – empfinden tiefe Freude und Dankbarkeit, was sich im Lachen ausdrückt, und auch in dem Festmahl nach der Entwöhnung Isaaks. Damit ist der erste Lebensabschnitt eines Kindes nach dessen Geburt beendet.
- V 9: scherzen, sich lustig machen, Mutwillen treiben, jemanden lächerlich machen. Ismael war 17 Jahre, Isaak 3 Jahre alt.

- V 10: diese Forderung Sarahs verstieß gegen den damaligen Gesetzeskodex; es war verboten, den Sohn einer Magd zu verstoßen, wenn ein rechtmäßiger Erbe geboren wurde; aber Gott bestätigte die Worte Sarahs. Daraufhin war Abraham gehorsam.
- V 14: Abraham übergab Hagar die Verantwortung für ihren Sohn Ismael.
- V 13: Ismael fällt nicht aus dem Schutz- und Segensverhältnis zu Jahwe, zu Gott, heraus.
- V 17: Gott hörte die Stimme des Jungen; der Engel Gottes rief vom Himmel herab „Fürchte dich nicht!“ ... und wiederholt die Verheißung, dass er Ismael zu einem großen Volk machen wolle (16, 10). Das stärkte Hagar und gab ihr den Lebenswillen zurück. Angst und Resignation wurden zurückgedrängt.
- V 22 – 23: Abimelech, der König der Philister, bittet Abraham um einen Vertrag bleibender Freundschaft. Dieses Übereinkommen garantierte die gerechte Kontrolle und Aufteilung der begrenzten Wasservorkommen dieser Region. Und auch ein faires Behandeln in Zukunft.
- V 24: Abraham sagt: ich **will** schwören! Und spricht dann den Konflikt um den Brunnen an. Dann übergibt er die zu schlachtenden Tiere an Abimelech als der höher gestellten Person, damit wurde der Bund rechtskräftig. (vgl mit 15, 9) Als Abraham aber die 7 Lämmer zur Seite stellt, fragt Abimelech erstaunt nach. Abraham macht die Sicherung dieses Brunnens zum Bestandteil seines Vertrages mit Abimelech. Denn dieser Brunnen ist für sie lebensnotwendig.
- V 32: Beerscheba liegt ca 70 km südwestlich von Jerusalem; der Name bedeutet: „Brunnen, an dem im Zeichen der sieben Lämmer der Schwur abgelegt wurde.“
- V 33: eine Tamariske fungierte als Erinnerung an diesen Vertrag.
- V 33: der ewige Gott – El Olam, ein Name, der auf die unauflösliche und ewige Natur des Bundes hinwies, den Gott mit ihm geschlossen hatte, obwohl er, Abraham, nur ein Fremder, ein Gast in diesem Land war.

## Zum Nachdenken:

### Kapitel 19:

- 1) Was fällt dir auf in den Versen 1 – 2?
- 2) Vers 3 – wie erklärst du Lots Verhalten?
- 3) Wie redete Lot die Leute von Sodom an? Und wie nannten sie ihn?
- 4) V 16 – warum will Gott Lot und seine Familie verschonen?
- 5) Gibt es momentan etwas (eine Situation), wo Gott zu dir sagt: Rette deine Seele, schaue nicht zurück!
- 6) Beschreibe den Charakter Lots!
- 7) Woran erinnern uns die Verse 27 – 29?
- 8) Vergleiche das Gericht über Sodom und Gomorra mit den Worten Jesu aus Matth 11, 23 – 24 und Luk 17, 18 – 32!
- 9) Was sagt das Verhalten der Töchter Lots aus?

## **Kapitel 20:**

- 1) Was lernen wir aus der Begegnung Abimelechs mit Abraham?
- 2) Unser unaufrichtiges Reden und Handeln gegenüber Ungläubigen hat Auswirkungen. Kannst du dich an eine Situation erinnern, wo Gott dich beschämt hat vor Ungläubigen?
- 3) Wie gehen wir mit Angst in unserem Herzen um? Wo hast du momentan konkret mit Angst und Vorurteilen zu kämpfen im Hinblick auf dein Umfeld?
- 4) Was könnten Gründe sein, warum Gott möchte, dass Abraham für Abimelech betet? Woran erinnert uns diese Aufforderung zum Beten?
- 5) Was schließen wir aus Vers 18?

## **Kapitel 21:**

- 1) Benenne die Parallelen, aber auch die Unterschiede zwischen Kap 16, 6 – 16 und Kap 21, 9 – 20!
- 2) Interpretiere V 18!
- 3) Welche Verheißungen der Vergangenheit haben dich immer wieder in Krisenzeit ermutigt? Kannst du bestätigen – Gott ist El Roi, ein Gott, der mich sieht?
- 4) Hagers Leben war ziemlich turbulent aufgrund dessen, dass sie als Geschenk des Pharaos (Kap 13) in Abrahams Haushalt kam. Dort erlebte sie nicht nur Positives, sondern das Verhalten von Abraham und Sarah aufgrund ihres Unglaubens hatte auch auf Hagar große Auswirkungen. Wie sieht es in unserem Leben aus? Gibt es negative Konsequenzen im Leben anderer aufgrund meines Ungehorsams und Unglaubens? Erleb(t)e ich, wie Gott sich gnädig derer annimmt, die ich verletzt habe?
- 5) Was bedeuten diese Namen Gottes und wo kamen sie bisher vor?
  - a) El Shaddai
  - b) El Roi
  - c) El Olam